

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 10

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EBG – Tradition und Innovation

EBG, Eisenbahner-Baugenossenschaften – und Wohnbaugenossenschaften überhaupt – verkörpern beides gleichermaßen: Tradition und Innovation. Kürzlich fand in Bern das traditionelle «Eisenbahner-Treffen», die jährliche Zusammenkunft der fünf grossen EBG, statt. Diese nutzen jeweils die Gelegenheit, ihre Innovationen auszutauschen.



Von Stephan Schwitter

Die Reihe zur Organisation des heurigen Jahrestreffens der fünf grossen EBG der Schweiz in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich jeweils im September war turnusgemäss an Bern. So lud die EBG Bern eben ihre Kolleginnen und Kollegen aus den genannten Städten sowie Delegationen des SVW und des Bereichs Finanzen und Controlling der SBB nach Bern. Und alle waren da, eine aufgeweckte, muntere Schar! Die EBG Bern ist die jüngste im Kreis, gegründet 1919, genau wie unser Verband, der SVW. Die anderen vier sind in den letzten drei Jahren bereits 100-jährig geworden, zuerst St. Gallen, dann Luzern und Zürich und dieses Jahr die EBG beider Basel.

Die EBG haben also eine lange Tradition. Das bemerkt der aufmerksame Besucher ihrer in allen Landesteilen vielfach denkmalgeschützten Siedlungen rasch. Die Eisenbahner-Baugenossenschaften stehen aber schon seit Beginn ihrer Tätigkeit auch für Innovation: Ihre Gründer realisierten nicht nur in Selbsthilfe günstigen und gesunden Wohnraum für ihre Mitglieder und

Familien, sie sind auch mitverantwortlich für den Bau der Eisenbahnen im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Meisterwerke der Ingenieurskunst und Verkehrstechnik waren wesentlichste Voraussetzung für die Entwicklung unseres Landes vom Agrarstaat zur modernen Schweiz.

EBG-Genossenschaftler waren folglich in zweierlei Hinsicht Pioniere: im Wohnungsbau und in ihrer beruflichen Arbeit. Kommt hinzu, dass sie auch in der landesweiten Vernetzung der Genossenschaftsbewegung eine massgebende Rolle spielten. Alle fünf grossen EBG standen nach dem Ersten Weltkriegs neben Behördenvertretern der von Wohnungsnot am meisten betroffenen Städte, Planern und Baufachleuten Pate bei der Gründung des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus, des SVW-Vorläufers. Mittlerweile sind es erfreulicherweise rund 70 Eisenbahner-Baugenossenschaften, die dazugehören.

Die EBG Bern darf stolz sein auf ihr Vermächtnis aus der Gründerzeit, das sie sorg-

sam pflegt, aber auch auf den etappenweisen Ausbau ihrer Siedlungen im Laufe der Zeit, die strategische Weiterentwicklung der Genossenschaft und die Anwendung neuester Bautechnologie in diesen Prozessen. Ansprechend war dann auch das Programm des jüngsten Treffens, angefangen beim Kaffee mit Gipfeli im Hauptbahnhof Bern, mit der Präsentation des Projekts «EFH Gesamtsanierung Siedlung Weissenstein» in der Geschäftsstelle samt Besichtigung der historischen Bauten im Erneuerungsbau und dem feinen Apéro dort, dem spannenden Ausflug in den Bärenpark, dessen Jungbären nun doch nicht ausziehen müssen, sowie dem Mittagessen im «Schwellenmätteli» an der Aare mit gemütlichem Ausklang und den traditionellen Ansprachen aller Delegationsleiter. Dem Präsidenten der EBG Bern, Rolf Zurflüh, seinem Geschäftsführer Rolf Schneider sowie den weiteren Mitgliedern aus Vorstand und Verwaltung sei herzlich gedankt für die tolle Gastfreundschaft und das kameradschaftliche EBG-Treffen 2011!

Anzeige

Der stiehlt dem Fenster die Schau!



Mehr als ein Fenstergriff - ein Handschmeichler.

(BSD)

Die Beschlägekultur.

BSD Beschläge Design AG // Reinacherstr. 105 // 4053 Basel // T 061 755 30 00 // Fax 061 755 30 09 // www.bsdbasel.ch